

Beide Fächer in der Oberstufe?

Beitrag von „PaPo“ vom 7. Dezember 2025 10:22

Zitat von Stern*

Wenn ich dann mit Lehrern anderer Fächer spreche, sagen die zum Beispiel, "in Physik unterrichten wir jedes Jahr dasselbe in der Oberstufe. Wir unterrichten das Curriculum - die Themen ändern sich nicht." Äh... Ja. Haben wir den gleichen Beruf? ☐☐

Ich habe k.A., wie das in Nds. ist, aber hier in NRW ist Englisch tatsächlich das einzige meiner drei Fächer, in dem gefühlt jedes Jahr seitdem ich unterrichte landesseitig - ohne jede Not - Veränderungen an den Unterrichtsinhalten, dem Prüfungsaufbau (alleine das bzgl. zeitlichem und formattechnischem Umfang komplett eskalierte Abitur) u.ä. bestimmt werden: Implementationsveranstaltungen über Implementationsveranstaltungen, auch innerhalb laufender Jahre dauerhaftes '*tuning*' was wie geprüft werden soll, ständig wechselnde Inhalte (bspw. Indien > Nigeria; Shakespeare > Gender & Identity; Neuseeland > Kanada etc.), bei denen ich vermute, dass die zuständigen Kommissionen den eigenen Gusto zum maßgeblichen Orientierungspunkt ihrer Entscheidungen machen, immer neue Zusatzaufgaben (bspw. ZP10 auch an Gymnasien: neue [VERA](#)-Prüfungen etc.) etc. etc. etc. und Dezernenten, die auch k.A. haben, was das eigtl. alles soll...

Massiv demotivierend und unnötig. Hinzu kommt, wie du ja selbst erwähnst, der absurde Korrekturaufwand und hier das Problem, dass die Fehler der Schüler in ihren Arbeiten auch in der Oberstufe inzwischen derart massiv sind, dass ich im GK kaum mehr Arbeiten (warum müssen die eigtl. alle schreiben?) korrigiere, wo nicht in quasi jedem einzelnen Satz mehrere sprachliche Fehler vorzufinden sind (von Textverständnis und Co. ganz zu schweigen), wovon auch immer mehr die LK betroffen sind.*seufz*